

INHALT

VORWORT	1
EINLEITUNG	3
1 Fragestellung	3
2 Vorläufige Charakteristik der sittlichen Erfahrung	12
I. TEIL	
DER NORMATIV-ETHISCHE VERGLEICH	19
I. DIE SITTLICH GUTE GESINNUNG	21
1 Kants Bestimmung des sittlich Guten	21
a) Sittlich gut ist allein ein guter Wille	21
b) Sittlich gut ist ein Handeln aus Pflicht	26
c) Sittlich gut ist ein Handeln aus Achtung fürs Gesetz	36
2 Die Bestimmung des sittlich Guten in einer christlichen Ethik	43
a) Nächstenliebe als Grundhaltung der Selbstlosigkeit	43
b) Der Unbedingtheitsanspruch des Sittlichen	58
c) Spezifisch christliche Motivation?	78
3 Die ethiktheologische Anknüpfung	88
a) Das radikal Böse	94
b) Seine Bewältigung	103

II.	DIE SITTLICH RICHTIGE HANDLUNG	113
1	Kants Bestimmung des sittlich Richtigen	114
a)	Der kategorische Imperativ	114
b)	Der Formalismus-Vorwurf	127
2	Die Bestimmung des sittlich Richtigen in einer christlichen Ethik	162
a)	Das Grundprinzip der Nächstenliebe	162
b)	Spezifisch christliche Handlungsprinzipien?	176
c)	Spezifisch christliche materiale Normen?	181
3	Die ethikotheologische Anknüpfung	187
a)	Die Idee des höchsten Gutes	187
b)	Die Postulate der Unsterblichkeit und der Existenz Gottes	194

II. TEIL

DER METAETHISCHE VERGLEICH	213
Verschiedene Argumentationsgänge in der GMS und in der KpV	215

III. DIE TRANSZENDENTALE BEDINGUNG EINES FREIEN WILLENS 233

1	Der Indeterminismus	233
a)	in der kantischen Ethik	233
b)	in der christlichen Ethik	237
2	Menschliche Willensfreiheit und göttliche Gnade ..	240

IV. DIE GNOSEOLOGISCHE BEDINGUNG EINER PRAKTISCHEN VERNUNFT

1	Der Kognitivismus	250
a)	in der kantischen Ethik	250
b)	in der christlichen Ethik	259

VI

2	Beiderseitige Ablehnung eines theonomen Moral- positivismus	272
---	--	-----

SCHLUSS:

KANTS AUTONOME MORAL UND EINE CHRISTLICHE ETHIK	277
---	-----

HINWEISE ZUR ZITATION	293
-----------------------------	-----

LITERATURVERZEICHNIS	295
----------------------------	-----

REGISTER	304
----------------	-----